



Vorwort	2
Überprüfen der Systemvoraussetzungen	2
Änderungen bei der Unterstützung	2
Installation und Upgrade	2
Upgrade-Pfad	2
Service Pack-Dateien	3
Herunterladen der Service Pack-Dateien	3
Aktualisieren der Input.properties-Datei und Anwenden des Service Pack	4
Zurücksetzen des Service Pack auf eine bestimmte Komponente	5
Ausführen des Installationsprogramms	6
Konfigurieren von Glue als Hive Metastore	6
Aufgaben nach der Installation	8
Aufgaben nach der Installation für den Analyst-Dienst	8
Aufgaben nach der Installation für Cloudera CDP Public Cloud	9
Aufgaben nach der Installation für Data Privacy Management	10
Aufgaben nach der Installation für Enterprise Data Catalog	12
Aufgaben nach der Installation für die Python-Umwandlung	12
In 10.4.1.3 zusammengeführte Notfall-Fehlerbehebungen	14
10.4.1.3 – Behobene Probleme und abgeschlossene Erweiterungen	14
Data Engineering Integration – Behobene Probleme (10.4.1.3)	14
Data Privacy Management Abgeschlossene Erweiterungen (10.4.1.3)	15
Enterprise Data Catalog – Behobene Probleme (10.4.1.3)	15
Behobene Probleme von Drittanbietern (10.4.1.3)	17
10.4.1.3 Bekannte Probleme	17
Data Engineering Integration – Bekannte Probleme (10.4.1.3)	17
Enterprise Data Catalog – Bekannte Probleme (10.4.1.3)	17
Bekannte Probleme von Drittanbietern (10.4.1.3)	18
Globaler Kundensupport von Informatica	18

Dieses Dokument enthält wichtige Informationen zu eingeschränkten Funktionen, bekannten Problemen und Fehlerbehebungen in Informatica Version 10.4.1.3.

Vorwort

Informatica 10.4.1.3 ist ein Service Pack mit zahlreichen Notfall-Fehlerbehebungen. Das Service Pack unterstützt Informatica Data Quality und alle Data Engineering-, Data Security- und Data Catalog-Produkte. Das Service Pack ist für Linux verfügbar und kann vom [Informatica Network](#) heruntergeladen werden.

Überprüfen der Systemvoraussetzungen

Überprüfen Sie, ob Ihre Umgebung die Mindestsystemvoraussetzungen z. B. für Betriebssysteme und Hadoop-Distributionen erfüllt.

In jeder Version kann Informatica Unterstützung für die nicht nativen Distributionen und Distributionsversionen hinzufügen, zurückstellen und einstellen. Informatica kann die Unterstützung für zurückgestellte Versionen in einer zukünftigen Version wiederherstellen.

Eine Liste der neuesten unterstützten Versionen finden Sie in der Produktverfügbarkeitsmatrix im Informatica-Kundenportal:

<https://network.informatica.com/community/informatica-network/product-availability-matrices>

Änderungen bei der Unterstützung

In diesem Abschnitt werden die Änderungen bei der Unterstützung in Version 10.4.1.3 beschrieben.

Aus technischer Vorschau entnommen

Ab Version 10.4.1.3 wird die Unterstützung für Amazon EMR 6.x aus der technischen Vorschau entfernt.

Eingestellte Unterstützung

Ab Version 10.4.1.3 hat Informatica die Unterstützung für Hive Version 1.x eingestellt.

Installation und Upgrade

Upgrade-Pfad

Version 10.4.1.3 ist ein Service Pack, das Sie auf Version 10.4.1, 10.4.1.1 oder 10.4.1.2 anwenden.

Die folgende Tabelle enthält die unterstützten Upgrade-Pfade für Version 10.4.1.3:

Vorhandene Version	Unterstützte Upgrade-Pfade
10.0.0 bis 10.2.2	Führen Sie ein Upgrade auf 10.4.1 durch und wenden Sie dann 10.4.1.3 an.
10.4.0	Führen Sie ein Upgrade auf 10.4.1 durch und wenden Sie dann 10.4.1.3 an.
10.4.0.1 und 10.4.0.2	Führen Sie ein Upgrade auf 10.4.1 durch und wenden Sie dann 10.4.1.3 an.

Vorhandene Version	Unterstützte Upgrade-Pfade
Kumulative Patches für 10.4.0.2	Führen Sie ein Upgrade auf 10.4.1 durch und wenden Sie dann 10.4.1.3 an.
10.4.1, 10.4.1.1 und 10.4.1.2	Wenden Sie 10.4.1.3 an.
Kumulative Patches für 10.4.1	Wenden Sie 10.4.1.3 an.

Hinweis: Die kumulativen Patches Informatica 10.4.0.2 und 10.4.1 sind für Enterprise Data Catalog verfügbar.

Informationen zur Unterstützung von EOL-Anweisungen erhalten Sie beim globalen Kundensupport von Informatica oder unter <https://network.informatica.com/docs/DOC-16182>.

Service Pack-Dateien

Informatica stellt das Service Pack in den Dateiformaten `.tar` und `.zip` bereit. Nachdem Sie das Service Pack heruntergeladen haben, extrahieren Sie den Dateiinhalt. Das Service Pack ist für Linux- und Windows-Installationen verfügbar.

Das Service Pack umfasst die folgenden Dateien:

Input.properties

Identifiziert das Root-Verzeichnis der Informatica-Installation, für die Sie das Service Pack installieren. Sie aktualisieren die Datei mit dem Verzeichnispfad. Die Datei enthält auch eine Rollback-Eigenschaft, die Sie festlegen können, wenn Sie das Service Pack deinstallieren möchten.

install.bat

Installiert das Service Pack in dem Verzeichnis, das Sie auf einem Windows-Computer für das Developer Tool angeben. Suchen Sie die Datei im Windows-Installationsprogramm.

install.sh

Installiert das Service Pack in dem Verzeichnis, das Sie auf einem Linux-Computer angeben. Suchen Sie die Datei im Linux-Installationsprogramm.

Herunterladen der Service Pack-Dateien

Laden Sie eine oder mehrere Installationsprogrammdateien herunter, um das Service Pack zu installieren bzw. nach der Installation ein Rollback durchzuführen.

Um das Service Pack anzuwenden, können Sie das Service Pack-Installationsprogramm, das Informatica Developer-Installationsprogramm und das Befehlszeilen-Dienstprogrammpaket herunterladen.

Laden Sie eines der folgenden Pakete herunter:

- `informatica_10413_server_linux-x64.tar`
Enthält Updates für Redhat Enterprise Linux-, Ubuntu-, SUSE 12- und Amazon Linux 2-Installationen.
- `informatica_10413_server_suse11-x64.tar`
Enthält Updates für SUSE 11-Installationen.

Laden Sie das folgende Paket für Informatica Developer herunter:

- `informatica_10413_client_winem-64t.zip`
Enthält Updates für die Installation des Developer Tools.

Laden Sie eines der folgenden Pakete für die Befehlszeilen-Dienstprogramme herunter:

- `informatica_10413_cmd_utilities_linux-x64.zip`
Enthält Updates für Redhat Enterprise Linux-, Ubuntu-, SUSE 12- und Amazon Linux 2-Installationen.
- `informatica_10413_cmd_utilities_suse11-x64.zip`
Enthält Updates für SUSE 11-Installationen.

Aktualisieren der `Input.properties`-Datei und Anwenden des Service Pack

Die Datei `Input.properties` enthält Eigenschaften, welche die Informatica-Installation identifizieren und die durchgeführte Aktion definieren, wenn Sie die Service Pack-Installationsprogrammdatei ausführen. Aktualisieren Sie die Eigenschaften, bevor Sie das Service Pack installieren oder ein Rollback durchführen. Aktualisieren Sie die Datei in jedem Service Pack, das Sie herunterladen.

1. Extrahieren Sie die Service Pack-Datei.
2. Suchen Sie die Datei `Input.properties` im Service Pack.
3. Aktualisieren Sie die Eigenschaft `DEST_DIR` in der Datei mit dem Pfad zum Informatica-Root-Verzeichnis.
 - Legen Sie auf Linux-Computern den Pfad in folgendem Format fest:
`DEST_DIR=/home/infauser/<version number>`
 - Legen Sie auf Windows-Computern den Pfad in folgendem Format fest:
`DEST_DIR=C:\\Informatica\\<version number>`
4. Sie können das Service Pack für alle Produktkomponenten oder für eine spezifische Komponente anwenden oder ein Rollback dafür durchführen. Die Datei `input.properties` enthält eine Kennung für jede Produktkomponente. Behalten Sie den Standardwert von **0** für jede Kennung bei, um das Service Pack für alle Komponenten zu installieren.

Um eine spezifische Komponente im Service Pack zu installieren bzw. nach der Installation ein Rollback durchzuführen:

- Entfernen Sie das Kommentar-Tag (`#`), das mit der Komponente verknüpft ist, die Sie anwenden möchten.
- Setzen Sie für Informatica Data Quality- oder Data Engineering-Produkte `BDM_ONLY` auf 1.
- Legen Sie für Enterprise Data Catalog `EDC_ONLY` auf 1 fest.
- Legen Sie für Enterprise Data Preparation `EDP_ONLY` auf 1 fest.

Hinweis: Data Privacy Management erfordert Data Engineering- und Enterprise Data Catalog-Komponenten. Entfernen Sie für Data Privacy Management das Kommentar-Tag (`#`), das mit Data Engineering, Enterprise Data Catalog und Data Privacy Management verknüpft ist, und legen Sie die Werte auf 1 fest.

Wenn Sie mehrere Produkte installiert haben, wenden Sie die einzelnen Komponenten in der folgenden Reihenfolge an:

1. Data Quality- oder Data Engineering-Produkte
2. Enterprise Data Catalog
3. Enterprise Data Preparation
4. Data Privacy Management

Nachdem Sie das Service Pack angewendet haben, können Sie nicht automatisch mithilfe des Installationsprogramms ein Rollback durchführen. Sie müssen die im Abschnitt ["Zurücksetzen des Service Pack auf eine bestimmte Komponente" auf Seite 5](#) aufgeführten Schritte ausführen, um ein Rollback für das Service Pack durchzuführen.

5. Speichern und schließen Sie die Datei.

Zurücksetzen des Service Pack auf eine bestimmte Komponente

Sie können für das Service Pack, das Sie auf alle Komponenten oder auf eine bestimmte Komponente angewendet haben, ein Rollback durchführen.

1. Konfigurieren Sie den Wert der ROLLBACK-Eigenschaft. Legen Sie für ein Rollback des Service Pack den Wert auf **1** fest.

Wenn Sie das Service Pack installieren oder ein Rollback dafür durchführen, wendet das Installationsprogramm standardmäßig alle Komponenten an.

Um eine spezifische Komponente im Service Pack zu installieren bzw. nach der Installation ein Rollback durchzuführen:

- Entfernen Sie das Kommentar-Tag (#), das mit der Komponente verknüpft ist, die Sie anwenden möchten.
- Setzen Sie für Informatica Data Quality- oder Data Engineering-Produkte BDM_ONLY auf 1.
- Legen Sie für Enterprise Data Catalog EDC_ONLY auf 1 fest.
- Legen Sie für Enterprise Data Preparation EDP_ONLY auf 1 fest.

Hinweis: Data Privacy Management erfordert Data Engineering- und Enterprise Data Catalog-Komponenten. Entfernen Sie für Data Privacy Management das Kommentar-Tag (#), das mit Data Engineering, Enterprise Data Catalog und Data Privacy Management verknüpft ist, und legen Sie die Werte auf 1 fest.

Wenn Sie mehrere Produkte installiert haben, führen Sie ein Rollback der einzelnen Komponenten in der folgenden Reihenfolge durch:

1. Data Privacy Management
2. Enterprise Data Preparation
3. Enterprise Data Catalog
4. Informatica Data Quality- oder Data Engineering-Produkte

Hinweis: Wenn Sie Data Asset Analytics für Enterprise Data Catalog konfiguriert haben, führen Sie die folgenden Skripts im Verzeichnis `<Informatica-Installationsverzeichnis>/services/CatalogService/DAABackupScripts/{DB_TYPE}/` aus, um ein Rollback auf 10.4.1 durchzuführen:

- 10413_metatable_rollback.sql
- 10413_seeddata_rollback.sql
- 10412_rollback.sql

Falls Sie einen Bericht zur **Objektnutzung** erstellt haben, ist der Bericht nach dem Rollback weiterhin mit folgenden Problemen verfügbar:

- Der Bericht ist weiterhin in der Liste der Berichte vorhanden, die Sie im Dialogfeld **Neuer Bericht** erstellen können. Sie können allerdings nicht die Berichtsoption zur Erstellung eines gültigen Berichts zur **Objektnutzung** verwenden.
- Auf der Seite **Berichte** können Sie die erstellten Berichte zur Objektnutzung anzeigen, aber Sie können den Bericht nicht auf der Seite **Überwachung** anzeigen oder herunterladen.

Nach einem Rollback zeigt die Spalte **Automatische Anreicherung** in den Berichten **Objektanreicherung**, **Datendomänenzuordnung** und **Geschäftsbegriffszuordnung** weiter die neuen Statuswerte an.

2. Speichern und schließen Sie die Datei.

Ausführen des Installationsprogramms

Führen Sie das Installationsprogramm aus, um das Service Pack zu installieren bzw. nach der Installation ein Rollback durchzuführen.

1. Schließen Sie alle Informatica-Anwendungen und halten Sie alle Informatica-Dienste an.
2. Suchen Sie die Installationsprogrammdatei in den Service Pack-Dateien und extrahieren Sie die Datei.
 - Für Linux-Systeme ist die Installationsprogrammdatei `install.sh`.
 - Für Windows-Systeme ist die Installationsprogrammdatei `install.bat`.
3. Führen Sie das Installationsprogramm aus.

Konfigurieren von Glue als Hive Metastore

Sie können Amazon Glue als Hive Metastore mit einem Amazon EMR 5.29- oder 6.1-Cluster konfigurieren.

Um die Integration in einen EMR-Cluster mit Glue zu aktivieren, kopieren Sie JAR-Dateien aus dem Cluster in die Domäne und aktivieren Sie dann die Einstellung „Hive Metastore“ in der Konfiguration `hive-site.xml`, bevor Sie die Clusterkonfiguration erstellen.

Beachten Sie die folgenden Regeln und Richtlinien:

- Glue unterstützt keine Hive-Transaktionen.
- Amazon unterstützt Glue nur, wenn der EMR-Cluster nicht für Kerberos aktiviert ist.

Kopieren von JAR-Dateien aus dem Cluster in die Domäne

Kopieren Sie je nach Laufzeit-Engine und Clusterversion Hive-JAR-Dateien aus dem Cluster in die Domäne und entfernen Sie vorhandene JAR-Dateien.

Blaze-Engine

Kopieren Sie Dateien aus einem Verzeichnis im Cluster in ein Verzeichnis auf jedem Computer, auf dem der Datenintegrationsdienst gehostet wird, und löschen Sie dann eine Datei aus dem Domänenverzeichnis.

1. Kopieren Sie je nach Clusterversion Dateien aus dem EMR-Cluster in das Zielverzeichnis in der Domäne.

EMR 5.29- Quelldateien	<ul style="list-style-type: none">- /usr/share/aws/hmclient/lib/aws-glue-datacatalog-hive3-client-3.0.0.jar- /usr/share/aws/hmclient/lib/hive-exec-1.2.1-spark2-amzn-1.jar
EMR 6.1- Quelldateien	<ul style="list-style-type: none">- /usr/share/aws/hmclient/lib/aws-glue-datacatalog-hive3-client-3.0.0.jar- /usr/share/aws/hmclient/lib/hive-exec-3.1.2-amzn-2.jar- /usr/lib/hive/lib/hive-common-3.1.2-amzn-2.jar <p>Hinweis: Stellen Sie sicher, dass die Version von hive-common-3.1.2-amzn-2.jar aus dem Cluster die Version der Datei ersetzt, die im Domänenverzeichnis vorhanden war.</p>
Zielverzeichnis	/services/shared/hadoop/EMR_<version>/lib/

2. Entfernen Sie die folgende Datei vom Domänencomputer: /services/shared/hadoop/EMR_<version>/lib/hive-exec-3.1.2-amzn-0.jar.

Spark-Engine

Kopieren Sie Dateien aus einem Verzeichnis im Cluster in ein Verzeichnis auf jedem Computer, auf dem der Datenintegrationsdienst gehostet wird, und löschen Sie dann Dateien aus dem Domänenverzeichnis.

1. Kopieren Sie je nach Clusterversion Dateien aus dem EMR-Cluster in das Zielverzeichnis in der Domäne.

EMR 5.29- Quelldateien	<ul style="list-style-type: none">- /usr/share/aws/hmclient/lib/aws-glue-datacatalog-spark-client-3.0.0.jar- /usr/lib/spark/jars/hive-exec-1.2.1-spark2-amzn-1.jar
EMR 6.1- Quelldateien	<ul style="list-style-type: none">- /usr/share/aws/hmclient/lib/aws-glue-datacatalog-spark-client-3.0.0.jar- /usr/lib/spark/jars/hive-exec-2.3.7-amzn-0-core.jar- /usr/lib/spark/jars/hive-common-2.3.7-amzn-0.jar
Zielverzeichnis	/services/shared/spark/lib_spark_3.0.1_hadoop_3.2.0

2. Entfernen Sie die folgenden Dateien vom Domänencomputer:
 - /services/shared/spark/lib_spark_3.0.1_hadoop_3.2.0/hive-exec-2.3.7-core.jar
 - /services/shared/spark/lib_spark_3.0.1_hadoop_3.2.0/hive-common-2.3.7.jar

Aktivieren von Hive Metastore

Aktivieren Sie Glue als Hive Metastore in der Konfiguration hive-site.xml.

Wenn die Eigenschaft hive.metastore.uris in hive-site.xml nicht vorhanden ist, bearbeiten Sie das ZIP-Archiv der Clusterkonfiguration, um die Eigenschaft hive.metastore.uris hinzuzufügen:

1. Suchen Sie die ZIP-Archivdatei für die Clusterkonfiguration aus dem vorherigen Import und bearbeiten Sie die Datei hive-site.xml so, dass sie die folgende Eigenschaft enthält:

```
thrift://<Hive host name>:<port>
```
2. Speichern Sie die Datei und das ZIP-Archiv und erstellen Sie die Clusterkonfiguration und die Hadoop-Verbindung neu.

Weitere Informationen zur Verwendung des ZIP-Archivs zum Erstellen der Clusterkonfiguration finden Sie unter [Data Engineering Integration Guide](#).

Weitere Informationen

Weitere Informationen zu Amazon Glue finden Sie in der folgenden Amazon-Dokumentation:

- [Considerations When Using AWS Glue Data Catalog](#)
- [Amazon Glue documentation](#)

Weitere Informationen zur Informatica-Unterstützung für Amazon Glue finden Sie in der Produktverfügbarkeitsmatrix unter <https://network.informatica.com/community/informatica-network/product-availability-matrices>.

Aufgaben nach der Installation

Nachdem Sie das Service Pack angewendet haben, führen Sie die für Ihr Produkt zutreffenden Aufgaben nach der Installation durch.

Aufgaben nach der Installation für den Analyst-Dienst

Nachdem Sie das Service Pack heruntergeladen und angewendet haben, führen Sie folgende Schritte aus:

1. Stellen Sie sicher, dass der Analyst-Dienst nicht ausgeführt wird.
2. Löschen Sie die folgenden Verzeichnisse aus dem Speicherort der Informatica-Installation:
 - <Informatica-Root-Verzeichnis>/services/AnalystService/analyst
 - <Informatica-Root-Verzeichnis>/services/AnalystService/analystTool
 - <Informatica-Root-Verzeichnis>/services/AnalystService/mappingspec
 - <Informatica-Root-Verzeichnis>/tomcat/temp/<analyst_dienst_name>
Wenn das temp-Verzeichnis mehrere Analyst-Dienst-Verzeichnisse enthält, löschen Sie das Verzeichnis für jeden Analyst-Dienst.
3. Starten Sie den Analyst-Dienst neu.
4. Löschen Sie den Browser-Cache auf den Client-Computern.

Aufgaben nach der Installation für Cloudera CDP Public Cloud

Führen Sie die folgenden Schritte zur erstmaligen Integration von Data Engineering Integration in einen Cloudera CDP Public Cloud-Cluster auf Azure oder AWS durch.

1. Bereiten Sie Dateien für den Cluster-Import aus Cloudera vor. Prüfen Sie Eigenschaften in *-site.xml-Dateien.
2. Erstellen Sie einen Hive Metastore im CDP Data Hub-Cluster, der auf den Hive Metastore im Cloudera Data Lake verweist.
3. Erstellen Sie eine Cluster-Konfiguration mithilfe der IP-Informationen für den CDP Data Hub-Cluster.
4. Gewähren Sie dem Hive-Benutzer und dem Identitätswechselbenutzer ACL-Berechtigungen (Access Control List) für die Staging-Verzeichnisse im CDP Data Hub-Cluster.

Führen Sie den folgenden Befehl auf dem CDP-Cluster aus:

```
hadoop fs -setfacl -m user:user:rwX <staging directory>
```

5. Kopieren Sie die auto-TLS-Zertifikatsdatei aus dem Clusterknoten in die Domäne auf Ihrer virtuellen Maschine.
 - a. Suchen Sie den Wert für die Eigenschaft *ssl.client.truststore.location* in der folgenden Datei auf dem Cluster: `/etc/hadoop/conf/ssl-client.xml`
Der Wert dieser Eigenschaft ist der Dateipfad für die Datei `cm-auto-global_truststore.jks`.
Beispiel: `/var/lib/cloudera-scm-agent/agent-cert/cm-auto-global_truststore.jks`
 - b. Suchen Sie die JKS-Datei in dem in Schritt a gefundenen Dateipfad und kopieren Sie die Datei.
 - c. Erstellen Sie dieselbe Verzeichnisstruktur im Informatica-Serverknoten und fügen Sie die JKS-Datei dort ein. Beispiel: `<Informatica-Serverknoten>/var/lib/cloudera-scm-agent/agent-cert/cm-auto-global_truststore.jks`
6. Überprüfen Sie, ob die JDBC-Treiber eine Sqoop-Verbindung aufweisen.
7. Legen Sie das Gebietsschema fest.
8. Um die Kerberos-Authentifizierung zu verwenden, konfigurieren Sie die Datei `krb5.conf` auf einem beliebigen Clusterknoten.
 - a. Suchen Sie den Wert für die Eigenschaft *default_realm* in der folgenden Datei auf dem Cluster: `/etc/krb5.conf`
Der Wert dieser Eigenschaft ist der Name des Standarddienstbereichs für die Informatica-Domäne.
 - b. Führen Sie den folgenden Befehl auf einem beliebigen Clusterknoten aus, um sicherzustellen, dass Sie auf den KDC-Server (Key Distribution Center) zugreifen können:

```
ping kdc.<default service realm>
```

Dieser Befehl gibt die IP-Adresse des KDC-Servers zurück.
 - c. Fügen Sie in der Datei `krb5.conf` auf dem Informatica-Serverknoten die KDC-Servereinträge unter *[realms]* hinzu.
Beispiel:

```
[realms]
INFARNDC.SRC9-LTFL.CLOUDERA.SITE = {
  pkinit_anchors = FILE:/var/lib/ipa-client/pki/kdc-ca-bundle.pem
```

```
pkinit_pool = FILE:/var/lib/ipa-client/pki/ca-bundle.pem
kdc = <KDC server IP address obtained from step b>
admin_server = <KDC server IP address obtained from step b>
}
```

- Um die Apache Knox-Authentifizierung zu verwenden, fügen Sie die Proxy-Einträge für den Keytab-Benutzer zum Knox IDBroker-Dienst hinzu, der auf dem Cloudera Data Lake-Cluster ausgeführt wird. Fügen Sie beispielsweise die folgenden Einträge zur Konfigurationsseite für *idbroker_kerberos_dt_proxyuser_block* hinzu:

```
"hadoop.proxyuser.csso_<keytab user>.groups": "*"
"hadoop.proxyuser.csso_<keytab user>.hosts": "*"
"hadoop.proxyuser.csso_<keytab user>.users": "spn_user"
```

- Konfigurieren Sie das Developer Tool.

Beachten Sie die folgenden Regeln, wenn Sie einen CDP Public Cloud-Cluster verwenden:

- Wenn Sie ein HDFS in einem Cloudera Data Lake-Cluster verwenden, führen Sie die folgenden Aufgaben aus, um die HDFS-Verbindung und die Hadoop-Verbindung zu konfigurieren:
 - Suchen Sie den Wert für die Eigenschaft *fs.defaultFS* in der folgenden Datei auf dem Namensknoten-Cluster: */etc/hadoop/conf/core-site.xml*
Beispiel: *hdfs://infa rndcdppamd l-master1.infa rndc.src9-ltfl.cloudera.site:8020*
 - Legen Sie in der HDFS-Verbindung die Eigenschaft **Namensknoten-URI** auf den Wert fest, den Sie für *fs.defaultFS* gefunden haben.
 - Legen Sie in der Hadoop-Verbindung die erweiterte Spark-Eigenschaft *spark.yarn.access.hadoopFileSystems* auf den Wert fest, den Sie für *fs.defaultFS* gefunden haben.
Beispiel: *spark.yarn.access.hadoopFileSystems= hdfs://infa rndcdppamd l-master1.infa rndc.src9-ltfl.cloudera.site:8020*
- Wenn Sie eine Zuordnung entweder mit einem Betriebssystemprofil oder einem Hadoop-Identitätswechselbenutzer für den Datenintegrationsdienst ausführen, muss der Hadoop-Administrator den Identitätswechselbenutzer zu FreeIPA hinzufügen und den Benutzer mithilfe von Knox IDBroker einer Cloud-Rolle zuordnen.

Aufgaben nach der Installation für Data Privacy Management

Nachdem Sie das Service Pack heruntergeladen und angewendet haben, führen Sie die aufgelisteten Aufgaben nach der Installation aus.

Upgrade des Data Privacy Management-Diensts

Führen Sie die folgenden Schritte für ein Upgrade des Inhalts des Data Privacy Management-Diensts aus:

- Führen Sie den folgenden Befehl zum Starten der Informatica-Domäne aus:


```
cd <Informatica installation directory>/tomcat/bin ./infaservice startup
```
- Stellen Sie sicher, dass der Data Privacy Management-Dienst deaktiviert ist.
- Stellen Sie sicher, dass alle anderen Informatica-Dienste aktiviert sind.
- Melden Sie sich bei Informatica Administrator an und wählen Sie den Data Privacy Management-Dienst aus der Liste der Dienste im Domänen-Navigator aus.

5. Klicken Sie auf **Aktionen > Inhalte aktualisieren**.
6. Aktivieren Sie den Data Privacy Management-Dienst.

Sie können kein Rollback auf 10.4.1 durchführen, nachdem Sie ein Upgrade der Dienstinhalte durchgeführt haben.

Upgrade des Informatica Discovery Agent (DPM)

Falls Ihre Personenregistrierung unstrukturierte Quellen enthält oder Sie einen Remote-Agent zur Durchführung einer Domänenenerkennung für unstrukturierte Quellen verwenden, führen Sie ein Upgrade des Informatica Discovery Agent durch.

1. Führen Sie die folgenden Befehle aus, um den vorhandenen Remote-Agent herunterzufahren:

- Linux

```
cd <Existing remote agent directory>/bin
./siagent.sh shutdown
```

- Windows

```
cd <Existing remote agent directory>\bin
siagent.bat shutdown
```

2. Extrahieren Sie die Agent-Binärdateien aus folgendem Speicherort: <Informatica-Installationsverzeichnis>/SecureAtSourceService/InformaticaDiscoveryAgent/InformaticaDiscoveryAgent.zip

Extrahieren Sie die Dateien in einen Ordner. Beispiel: NewRemoteAgent

3. Kopieren Sie die folgende Datei aus dem vorhandenen Remote-Agent-Ordner in den Ordner NewRemoteAgent: <Vorhandenes Remote-Agent-Verzeichnis>/tomcat/conf/server.xml
4. Stellen Sie sicher, dass sich die Remote-Agent-Keystore- und Truststore-Dateien außerhalb des Remote-Agent-Verzeichnisses befinden oder gesichert werden und der Speicherort in der Datei server.xml aktualisiert wird.
5. Führen Sie die folgenden Befehle zum Starten des Remote-Agents aus:

- Linux

```
cd <NewRemoteAgent>/bin
./siagent.sh startup
```

- Windows

```
cd <NewRemoteAgent>\bin
siagent.bat startup
```

Aufgaben nach der Installation für Enterprise Data Catalog

Führen Sie nach dem Installieren von Enterprise Data Catalog die aufgelisteten Aufgaben nach der Installation aus.

Data Asset Analytics

Nachdem Sie Version 10.4.1.1, 10.4.1.2 oder 10.4.1.3 auf 10.4.1.0.1 angewendet haben, führen Sie die folgenden Schritte aus, um Ereignisse im Zusammenhang mit der Anreicherung und Zusammenarbeit von Datenobjekten zu synchronisieren:

1. Fügen Sie in Informatica Administrator die benutzerdefinierte Eigenschaft `LdmCustomOptions.ingest.store.events.on.reindex.bool` für den Katalogdienst hinzu und legen Sie den Wert auf `true` fest.
2. Indizieren Sie den Katalogdienst erneut.
Hinweis: Falls Sie Data Asset Analytics nach dem Aktivieren wieder deaktivieren, können doppelte Datenobjektereignisse oder fehlende Ereignisse in Data Asset Analytics auftreten, nachdem Sie den Katalogdienst neu indizieren.

Herunterladen von SAP Transports

Bevor Sie die Scanner SAP BW, SAP BW/4HANA und SAP S4/HANA ausführen, laden Sie die kompatiblen Versionen der SAP Transports herunter und importieren Sie sie in den SAP-Server. Die Transports befinden sich in der Datei `SAP_Scanner_Binaries.zip`, die vom Speicherort des Informatica-Installationsprogramms heruntergeladen werden kann.

Hinweis: Wenn Sie ein Upgrade von Enterprise Data Catalog Version 10.4.1.2 auf 10.4.1.3 durchführen, müssen Sie die SAP Transports nicht importieren.

Aufgaben nach der Installation für die Python-Umwandlung

Um die Python-Umwandlung zu verwenden, müssen Sie sicherstellen, dass die Worker-Knoten auf dem Hadoop-Cluster eine Python-Installation enthalten, nachdem Sie eine Installation oder ein Upgrade durchgeführt haben.

Hinweis: Wenn Sie Python zuvor im Verzeichnis `<Informatica-Installationsverzeichnis>/services/shared/spark/python` installiert haben, müssen Sie Python neu installieren.

Führen Sie je nach verwendetem Produkt die einzelnen Aufgaben aus.

Installation von Python für Data Engineering Integration

Um die Python-Umwandlung in einer Zuordnung zu verwenden, müssen die Worker-Knoten auf dem Cluster eine einheitliche Installation von Python enthalten. Sie können auf eine der folgenden Arten sicherstellen, dass die Installation einheitlich ist:

Vergewissern Sie sich, dass es eine Python-Installation gibt.

Stellen Sie sicher, dass alle Worker-Knoten auf dem Cluster eine Installation von Python im gleichen Verzeichnis enthalten, z. B. `/usr/lib/python`, und dass jede Python-Installation alle erforderlichen Module enthält.

Vergewissern Sie sich außerdem, dass die folgende erweiterte Spark-Eigenschaft in der Hadoop-Verbindung basierend auf dem Verzeichnis konfiguriert ist, in dem die Python-Installation gespeichert ist:

```
infaspark.pythontx.executorEnv.PYTHONHOME
```

Installieren Sie Python.

Installieren Sie Python auf jedem Computer des Datenintegrationsdiensts. Sie können eine benutzerdefinierte Installation von Python durchführen, die bestimmte Module enthält, auf die Sie im Python-Code verweisen können. Wenn Sie Zuordnungen ausführen, wird die Python-Installation auf die Worker-Knoten im Cluster verteilt.

Wenn Sie Python auf den Computern des Datenintegrationsdiensts installieren, führen Sie die folgenden Aufgaben durch:

1. Installieren Sie Python.
2. Installieren Sie optional beliebige Bibliotheken von Drittanbietern, z. B. numpy, scikit-learn und cv2. Auf die Bibliotheken von Drittanbietern können Sie in der Python-Umwandlung zugreifen.
3. Kopieren Sie den Python-Installationsordner an folgenden Speicherort auf dem Computer des Datenintegrationsdiensts:

```
<Informatica installation directory>/services/shared/spark/python
```

Hinweis: Wenn der Computer des Datenintegrationsdiensts bereits eine Python-Installation enthält, können Sie die vorhandene Python-Installation an diesen Speicherort kopieren.

Änderungen werden wirksam, nachdem Sie den Datenintegrationsdienst recycelt haben.

Installation von Python für Data Engineering Streaming

Um die Python-Umwandlung in einer Streaming-Zuordnung zu verwenden, müssen Sie Python und das Jep-Paket installieren. Da Sie Jep installieren müssen, muss die Python-Version, die Sie verwenden, mit Jep kompatibel sein. Sie können eine der folgenden Versionen von Python verwenden:

2.7

3.3

3.4

3.5

3.6

Um Python und Jep zu installieren, führen Sie die folgenden Aufgaben aus:

1. Installieren Sie Python mit der Option **--enable-shared**, um sicherzustellen, dass gemeinsam genutzte Bibliotheken für Jep zugänglich sind.
2. Installieren Sie Jep. Um Jep zu installieren, beachten Sie die folgenden Installationsoptionen:
 - Führen Sie `pip install jep` aus. Verwenden Sie diese Option, wenn Python mit dem pip-Paket installiert ist.
 - Konfigurieren Sie die Jep-Binärdateien. Stellen Sie sicher, dass die Java-Classloader auf `jep.jar` zugreifen können, Java auf die gemeinsam genutzte Jep-Bibliothek und Python auf Jep Python-Dateien zugreifen kann.

3. Installieren Sie optional beliebige Bibliotheken von Drittanbietern, z. B. numpy, scikit-learn und cv2. Auf die Bibliotheken von Drittanbietern können Sie in der Python-Umwandlung zugreifen.
4. Kopieren Sie den Python-Installationsordner an folgenden Speicherort auf dem Computer des Datenintegrationsdiensts:

`<Informatica installation directory>/services/shared/spark/python`

Hinweis: Wenn der Computer des Datenintegrationsdiensts bereits eine Python-Installation enthält, können Sie die vorhandene Python-Installation an den oben genannten Speicherort kopieren.

Änderungen werden wirksam, nachdem Sie den Datenintegrationsdienst recycelt haben.

In 10.4.1.3 zusammengeführte Notfall-Fehlerbehebungen

Informatica führte Notfall-Fehlerbehebungen (EBFs) aus früheren Versionen in Version 10.4.1.3 zusammen. Diese EBFs stellen Behebungen für Probleme bereit, die in früheren Versionen auftraten.

Eine Liste der EBFs, die in Version 10.4.1.3 zusammengeführt wurden, finden Sie im folgenden Artikel aus der Informatica-Wissensdatenbank:

<https://knowledge.informatica.com/s/article/FAQ-What-are-the-Emergency-Bug-Fixes-EBFs-that-are-merged-into-Informatica-10-4-1-3>.

10.4.1.3 – Behobene Probleme und abgeschlossene Erweiterungen

Data Engineering Integration – Behobene Probleme (10.4.1.3)

In der folgenden Tabelle werden behobene Probleme beschrieben:

Problem	Beschreibung
BDM-36452	Wenn die Spark-Engine eine Zuordnung ausführt, schlägt die Zuordnung mit einem Fehler wie dem Folgenden fehl: SCHWERWIEGEND: Der Datenintegrationsdienst konnte die DTM-Instanz aufgrund des folgenden Fehlers nicht erstellen: <code>java.lang.UnsupportedOperationException: PARAM_READ ...</code>
BDM-35582	Wenn die Spark-Engine eine Zuordnung auf einem EMR 6.0-Cluster mithilfe einer Rangumwandlung ausführt, die auf die Einfachdatei-Quellen und -Ziele zugreift, schlägt die Zuordnung fehl.
BDM-35519	Die Spark-Engine schreibt ein falsches Datum auf das Hive-Ziel auf Amazon EMR 6.0, wenn die Mappingquelle eine Hive-Quelle für Einfachdateien ist.
BDM-36351	Wenn Sie eine EDC-Ressource ausführen, die eine hohe Anzahl von Objekten (400 oder mehr) profiliert, hängen einige der DTM-Prozesse (pmdtmsvc2) dauerhaft.

Problem	Beschreibung
BDM-36561	Wenn die Spark-Ausführung unerwartet beendet wird, tritt ein Nullzeiger-Ausnahmefehler auf und es werden keine Daten für nachfolgende Zuordnungsausführungen erfasst.
OCON-26500	Wenn die Spark-Engine eine Sqoop-Zuordnung auf dem Amazon EMR 6.0-Cluster ausführt, um Daten mit Datums- oder Zeitdatentypen in Netezza, Greenplum oder Microsoft SQL Server zu schreiben, schlägt die Zuordnung fehl.

Data Privacy Management Abgeschlossene Erweiterungen (10.4.1.3)

Die folgende Tabelle beschreibt Closed Enhancement-Anfragen:

Problem	Beschreibung
SATS-38443	Ab Version 10.4.1.3 können Sie auswählen, ob vertrauliche Daten oder alle Daten importiert werden sollen, wenn Sie vertrauliche Feldinformationen aus Enterprise Data Catalog importieren. Sie können auch die vertraulichen Felder auf der Anzeigeseite filtern und anzeigen.
SATS-38279	Ab Version 10.4.1.3 gilt für Schemanamen, die Sie in einem Scan auswählen, keine Größenbeschränkung. Sie können mehrere Schemas mit beliebiger Namenslänge auswählen.

Enterprise Data Catalog – Behobene Probleme (10.4.1.3)

In der folgenden Tabelle werden behobene Probleme beschrieben:

Hinweis: Erweiterte Scanner unterstützen nicht alle Komponenten einer Datenquelle. Weitere Informationen zu Unterelementkomponenten finden Sie unter [Enterprise Data Catalog Advanced Scanners User Guide](#).

Fehler	Beschreibung
EIC-50007	Nachdem Sie benutzerdefinierte Attribute neu angeordnet und die Änderungen auf der Registerkarte Filtereinstellungen gespeichert haben, wird die Reihenfolge auf der Suchergebnisseite nicht beibehalten.
EIC-49836	Sie können die Herkunft zwischen den Ressourcen von SAP HANA und Tableau Server aufgrund des Unterschieds in der Objekt-ID nicht anzeigen.
EIC-50276	Sie können die Arbeitsbereiche, Datasets, Berichte und Datenflüsse nicht identifizieren, die der Katalog während der Extraktion von Microsoft PowerBI-Ressourcenmetadaten nicht verarbeitet oder überspringt.
EIC-50274	Die Microsoft PowerBI-Ressource ruft die ersten 5000 Arbeitsbereiche ab, auch wenn die PowerBI-Datenquelle mehr Arbeitsbereiche enthält.
EIC-50295	Wenn Sie den Tabellennamen in der SAP PowerDesigner-Datenquelle mit dem Tabellennamen im Katalog abgleichen, können Sie die Herkunft zwischen den Datenbanktabellen für eine SAP PowerDesigner-Ressource nicht anzeigen.
EIC-49984	Die Amazon S3-Ressource erkennt die Dateigröße unstrukturierter Dateien als null Byte.

Fehler	Beschreibung
EIC-47505	In der Datenintegrationsdienst-Protokolldatei werden keine Details zu Profilerstellungsaufgaben wie die Profilerstellungs-ID und der Zeitstempel in den Meldungen angezeigt.
EIC-50004	Enterprise Data Catalog zeigt die Werthäufigkeit einer Spalte an, auch wenn Ihnen nicht die Berechtigung zum Lesen von Metadaten und Daten zugewiesen wurde.
EIC-50001	Sie können die nicht vertraulichen Daten nicht in der Werthäufigkeitsstatistik einer Spalte anzeigen, wenn Sie über die Berechtigung „Vertrauliche Daten anzeigen“ verfügen.
EIC-49939	Wenn ein Ressourcenname einen Bindestrich (-) enthält, schlägt die Inferenz der zusammengesetzten Datendomäne fehl und die folgende Fehlermeldung wird in der Protokolldatei angezeigt: com.infa.products.ldm.scanner.api.ScannerExecutionException: Inferenzoperation ist fehlgeschlagen
EIC-48659	Wenn Sie ein Profil in der JDBC-Ressource ausführen, zeigt der Katalog Profilergebnisse von Spalten des Zeitstempeldatentyps an und überspringt andere Datentypen.
EIC-49597	Sie können Objekten einer benutzerdefinierten Ressource keine Datendomänen zuweisen.
EIC-49596	Enterprise Data Catalog zeigt den Abschnitt Datendomänen für Objekte einer benutzerdefinierten Ressource nicht an.
EIC-50195	Wenn Sie ein Profil auf einer Teradata-Ressource über die JDBC-Profilerstellungsverbindung ausführen, unterstützt Enterprise Data Catalog die Funktion ZEILE FÜR ZUGRIFF SPERREN nicht.
EIC-21846	Wenn Sie Tabellen aus einer SQL Server-Datenbank profilieren, überspringt Enterprise Data Catalog Spalten mit benutzerdefinierten Datentypen. Dieses Problem tritt auf, wenn Sie eine Ressource mithilfe der ODBC-Profilerstellungsverbindung konfigurieren.

Behobene Probleme von Drittanbietern (10.4.1.3)

In der folgenden Tabelle werden behobene Probleme beschrieben:

Fehler	Beschreibung
BDM-35570	<p>Wenn die Spark-Engine ein Mapping auf einem Amazon EMR 6.0-Cluster ausführt, schlägt das Mapping mit einem Fehler wie folgendem fehl:</p> <pre>org.apache.spark.sql.AnalysisException: Spalte <Liste der Spalten> ist mehrdeutig. Dies ist möglicherweise darauf zurückzuführen, dass Sie verschiedene Datensätze zusammengeführt haben und einige dieser Datensätze identisch sind. Diese Spalte zeigt auf einen der Datensätze, aber Spark kann nicht feststellen, um welchen Datensatz es sich handelt. Geben Sie den Datensätzen Aliase mit unterschiedlichen Namen, bevor Sie sie zusammenführen, und geben Sie die Spalte mit einem qualifizierten Namen an, z. B. `df.as("a").join(df.as("b"), \$"a.id" > \$"b.id")`. Sie können auch spark.sql.analyzer.failAmbiguousSelfJoin auf „false“ setzen, um diese Prüfung zu deaktivieren.</pre> <p>Apache-Ticketnummer: SPARK-32551</p>
OCON-25411	<p>Wenn Sie den von Teradata betriebenen Cloudera Connector verwenden, schlagen Sqoop-Zuordnungen, die auf die Teradata-Datenbank zugreifen, auf dem Cloudera Data Platform 7.1-Cluster fehl.</p> <p>Cloudera-Ticket-Referenznummer: 690026 .</p>
EIC-48871	<p>Die Microsoft SQL Server-Ressource kann das Typ-Objekt nicht extrahieren, wenn das Objekt in der Microsoft SQL Server-Datenquelle sowohl als Typ als auch als Tabelle erstellt wird.</p> <p>MITI-Ticket-Referenznummer: INFAEDC-1564</p>

10.4.1.3 Bekannte Probleme

Dieser Abschnitt enthält bekannte Probleme, die in Version 10.4.1.3 festgestellt wurden.

Data Engineering Integration – Bekannte Probleme (10.4.1.3)

In der folgenden Tabelle werden bekannte Probleme beschrieben:

Fehler	Beschreibung
BDM-36445 BDM-36513	Das Ablehnen von Dateien in Data Lake wird für Spark-Engine und Blaze-Engine nicht unterstützt.

Enterprise Data Catalog – Bekannte Probleme (10.4.1.3)

In der folgenden Tabelle werden bekannte Probleme beschrieben:

Hinweis: Erweiterte Scanner unterstützen nicht alle Komponenten einer Datenquelle. Weitere Informationen zu unterstützten Komponenten finden Sie unter [Enterprise Data Catalog Advanced Scanners User Guide](#).

Fehler	Beschreibung
EIC-50460	Enterprise Data Catalog zeigt falsche Profilerstellungsergebnisse an, wenn eine Tabelle denselben Namen wie die gespeicherte Prozedur und Funktion hat.

Bekannte Probleme von Drittanbietern (10.4.1.3)

In der folgenden Tabelle werden bekannte Probleme von Drittanbietern beschrieben:

Fehler	Beschreibung
BDM-35662	Auf der Spark-Engine Version 3 schlagen Zuordnungen fehl, die eine MAP-Funktion mit einem Schlüssel vom Typ „map“ enthalten. Spark-Ticketnr.: SPARK-26071
BDM-35513	Wenn die Spark-Engine eine Zuordnung auf einem EMR 6.0-Cluster ausführt, der eine Updatestrategie-Umwandlung mit einer DD_DELETE-Bedingung enthält, schlägt die Zuordnung mit einem Fehler wie dem Folgenden fehl: „java.io.IOException: Beschädigte Datensätze mit unterschiedlichen Bucket-IDs aus der enthaltenden Bucket-Datei gefunden! Es wurde Bucket-ID 0 erwartet, jedoch wurde Bucket-ID 1 gefunden“ Apache-Ticketnummer: HIVE-20719
EIC-50655	Die Azure Microsoft SQL Server-Ressource kann die Synonym- und Typ-Objekte nicht aus der Datenquelle extrahieren. MITI-Ticket-Referenznummer: INFAEDC-1612

Globaler Kundensupport von Informatica

Sie können sich telefonisch oder über das Informatica Network an ein Global Support-Center wenden.

Die Telefonnummer des globalen Kundensupports von Informatica vor Ort finden Sie auf der Informatica-Website unter folgender Verknüpfung:

<https://www.informatica.com/services-and-training/customer-success-services/contact-us.html>.

Um im Informatica Network nach Online-Supportressourcen zu suchen, besuchen Sie

<https://network.informatica.com> und wählen Sie die eSupport-Option aus.